

Fach	Pflege- und Gesundheitsmanagement
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
Datum der Akkreditierung	16.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Heilpädagogik
Kontakt	Prof. Dr. Sabine Kühnert Tel.: 0234 – 36901-185 E-Mail: kuehnert@efh-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ziele und das Profil des Studiengangs müssen im Hinblick auf die verschiedenen Berufe, für die der geplante Studiengang ausgerichtet ist, noch deutlicher formuliert und transparent gemacht werden. Dabei ist zu dokumentieren, wie sich die Module an diesen Zielen ausrichten und welche inhaltlichen Verknüpfungen zwischen den Modulen bestehen. Diese Dokumentation ist erneut vorzulegen. 2. Die Verteilung der Studien- und Prüfungsleistungen über die Semester muss dokumentiert werden, um ein realistisches Bild von der Prüfungsbelastung zu erhalten. Dabei ist eine ausgewogene Verteilung der Prüfungen vorzusehen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der gebührenfinanzierte, berufsbegleitend organisierte Bachelorstudiengang richtet sich an Personen, die i.d.R. bereits in Leitungs- oder stellvertretenden Leitungsfunktionen in Diensten oder Einrichtungen des Pflege- und Gesundheitswesens tätig sind, wie z.B. Leitungen von Altenheimen, Sozialstationen, Pflegedienstleitungen, Leitung physiotherapeutischer oder ergotherapeutischer Praxis. Diese Personen verfügen i.d.R. noch nicht über einen Hochschulabschluss.</p> <p>Die Notwendigkeit eines solchen Studiengangs für diese Zielgruppe begründet die Fachhochschule mit den gestiegenen Anforderungen an Leitungskräfte als Folge der sich verändernden Aufgabenfelder. Diese Veränderungen sind mit erweiterter Steuerungsverantwortung auch für</p>

Zusammenfassende Bewertung

Leitungskräfte auf der mittleren Ebene verbunden u.a. durch die Entstehung neuer Versorgungsangebote im ambulanten und stationären Bereich, die Abschwächung der bisherigen Trennung von ambulant und stationär, die Zunahme von Vernetzungs- und Kooperationsanforderungen zwischen den verschiedenen Sektoren im Pflege- und Gesundheitswesen, steigende Anforderungen im Bereich der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements, eine Verdichtung des Leistungsgeschehens durch Ressourcenbegrenzung, eine stärkere Ausrichtung der Leistungserbringung an marktwirtschaftlichen Prinzipien sowie einen expandierenden Dienstleistungs- und Beratungssektor im Gesundheitswesen.

Mit dem Studiengang soll außerdem auf Defizite in der akademischen Qualifizierung von Führungskräften und den gleichzeitig stattfindenden Veränderungen in der Bildungslandschaft im Pflege- und Gesundheitswesen reagiert werden.

Der Studiengang gliedert sich in die drei Kompetenzbereiche pflegewissenschaftliche Kompetenz, betriebswirtschaftliche Kompetenz und professionelle Kompetenz, denen jeweils fünf unterschiedlich große Module zugeordnet sind. Jeder Kompetenzbereich umfasst 60 cp. Die Master Thesis wird als Modul der professionellen Kompetenz zugeordnet.

Das Profil des Studienganges wurde konsequent aus der Analyse der sich entwickelnden Arbeitsmarktanforderungen sowie der sich wandelnden Arbeits- und Lebensbedingungen der Studierenden abgeleitet. Der geplante Studiengang ist seinem Profil nach grundständig und berufsbegleitend konzipiert.

Der breite Profilansatz, das Studienangebot an verschiedene Berufsgruppen des Gesundheitswesens zu richten, (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Logopäden), unterstreicht den innovativen Charakter des Konzeptes auch im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung der Absolventinnen und Absolventen und bietet für Masterstudiengänge dieses Berufsfeldes eine gute Anschlussbasis. Das Ziel des Studiengangs besteht darin, die verschiedenen Berufsgruppen, auch aus pflegefernen Berufen, gemeinsam für diesen Studiengang zu rekrutieren, mit dem Ziel, sie für Aufgaben des mittleren Management im Pflege- und Gesundheitswesen auszubilden.

Der Studiengang ist modularisiert und entspricht formal dem ECTS. Die Module sind vollständig im Modulhandbuch dokumentiert. Das Curriculum entspricht den Anforderungen an eine moderne Hochschuldidaktik. Dabei ist besonders das gut durchdachte Konzept des Blended Learning unter den Bedingungen eines berufsbegleitenden Fernstudiums hervorzuheben.

Der Studiengang ist ein weiterer wichtiger und wertvoller Schritt, der lebenslanges Lernen der Mitarbeiter in sozialen Organisationen fördert und zur Professionalisierung und Akademisierung von Berufsgruppen im Berufsfeld Gesundheit beiträgt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Univ. Prof. a.D. Dr. Jutta Baier, Institut für Medizin-, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft, Charité Berlin

Prof. Dr. Johann Keogh, Professur für Pflegewissenschaft, Hochschule Fulda

Dipl. Pflegewirt (FH) Lutz Blume, Pflegedirektor St. Bernward Krankenhaus Hildesheim (Vertreter der Berufspraxis)

Dirk Häger, Universität Hamburg (Studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

12022